

[Startseite](#)[Aktuelles](#)[Über Uns](#)[Informationen](#)[Archiv](#)[Impressum](#)[Verweise](#)

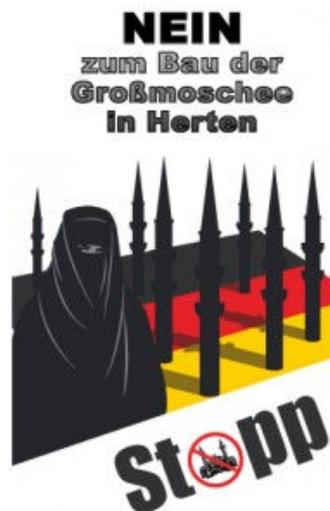
 04. September 2011, Herten.

## Faltblattaktion in Herten-Langenbochum.

**Erfolgreiche Verteilaktion bei hochsommerlichen Temperaturen.**



Am 3. September trafen sich wieder einmal Aktivisten der PRO NRW in Herten-Langenbochum. Es wurden Faltblätter an die Haushalte verteilt, welche zur groß angelegten Demonstration gegen die in Herten-Langenbochum geplante Prunk-Moschee der Ditib am 17. September 2011 aufrufen. Das Faltblatt ist auch in einer elektronischen Version verfügbar:



## Linke Scheindemokraten

Man muss schon fragen, welches Demokratieverständnis das selbsternannte „Bündnis für Demokratie“ in Herten vertritt. Ihre linksgestrikten Mitglieder wollen sich laut *„Hertener Allgemeine“* am 16.08.2011 einer genehmigten Demonstration der PRO NRW gegen die Islamisierung unserer Heimat entgegenstellen. Sie wollen das demokratische Demonstrationsrecht Andersdenkender unterlaufen. Diese Scheindemokraten zeigen



damit ein Demokratieverständnis, das mit unserer Verfassung nicht vereinbar ist. Nicht PRO NRW ist verfassungsfeindlich, sondern diese Wirrköpfe des „Bündnisses für Demokratie“. Politische Kräfte vor allem aus dem linken Spektrum haben sich dafür stark gemacht, den „Rechten“ unmittelbar am 17. September die Stirn zu bieten. Allein dieser Satz zeigt, welche ideologisierten Deutschlandhasser sich PRO NRW am 17. September entgegenstellen wollen.



**Linke Gegendemonstranten bei einer Kundgebung der PRO Bewegung im August 2011. Die grundgesetztreuen und freiheitlichen Aktivisten der PRO-NRW werden als "Nazis" stigmatisiert.**

Geradezu lachhaft dann die Aussage dieser obskuren Vereinigung für ihre zweite Aktion am 30. September. *"Wir wollen kein Bündnis gegen Pro NRW sein, sondern ein Bündnis für Demokratie, Toleranz und Integration im Allgemeinen."*

**Dieses eigenartige Bündnis setzt sich ein**

- für ein multikulturelles Deutschland,
- für eine islamische Parallelgesellschaft,
- für ein identitätsloses Deutschland

und ist somit zutiefst verfassungsfeindlich.

*"Es kann nicht angehen, dass wegen Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens bestraft wird, wer die Staatsform der BRD abändern will, während der, der das deutsche Staatsvolk in der BRD abschaffen und durch eine multikulturelle Gesellschaft ersetzen und auf deutschem Boden einen Vielvölkerstaat etablieren will, straffrei bleibt. Das eine ist korrigierbar, das andere nicht und daher viel verwerflicher und*

*strafwürdiger."*

**Dr. Otto Uhlitz, Ehemaliger Berliner Senatsdirektor, Staatsrechtler, Rechtsanwalt, 1987, in "Aspekte der Souveränität"**

Muslimische Zuwanderer lassen sich grundsätzlich nicht integrieren, das lässt ihre Religion nicht zu. Für die Muslime sind wir Christen Ungläubige und damit stehen wir niedriger als Tiere, so steht es jedenfalls im Koran. Dieser ist für die Muslime ewig geltend und unveränderbar.

### **Die Wahrheit der Nichtintegration von Muslimen.**

Dazu Bassam Tibi:

*„Man muss offen sagen, die Religion des Islam erlaubt die Integration nicht. Ein Muslim darf sich einem Nichtmuslimen nicht fügen. Wenn er in der Diaspora lebt, dann ist das eine Notsituation, und er kann sich absondern. Das besagt die normale Religion und nicht die fundamentalistische Variante.“*

**Bassam Tibi, in: FOCUS 29/2005 Prof. Dr. Bassam Tibi, Georg-August-Universität, Göttingen.**

Allein an dieser Aussage eines hochgeachteten Bassam Tibi lässt sich der linke Narrensaum erkennen, der eine multikulturelle Welt postuliert, die die Zerstörung des eigenen Volkes voraussetzt und die noch nirgends in der Welt von Bestand war.

Wir von der PRO NRW Recklinghausen haben oft genug darauf hingewiesen, was sich hinter dem Islam verbirgt, der offen sowie verdeckt zum weltweiten Religionskrieg aufruft w.z.B.:

**Ali Chamenei, der „Oberste Führer“ der regierenden Mullahs in Teheran:**

*„Wir führen Krieg gegen Amerika, so wie unser Prophet gegen die morschen Reiche seiner Zeit zu Felde zog. Da wir davon überzeugt sind, daß der Islam der eine und wahre Glaube ist, haben wir die Pflicht, solange zu kämpfen, bis die gesamte Menschheit entweder übertritt oder sich der islamischen Herrschaft beugt.“*

**Muslimführer Dr. Zaki Bagawi:**

*„Der Islam ist ein missionierender Glaube. Als solcher muss er entweder ständig neues Territorium gewinnen oder verfallen und untergehen.“*

**Ajatollah Chomeini:**

*„Wenn man es zulässt, dass die Ungläubigen damit fortfahren, ihre verderbliche Rolle auf Erden zu spielen, so wird ihre Strafe um so*

*schlimmer sein. Wenn wir also die Ungläubigen töten, um ihrem (verwerflichen) Handeln ein Ende zu bereiten, dann haben wir ihnen im Grunde einen Gefallen getan. Denn ihre Strafe wird dereinst geringer sein. Den Ungläubigen das Leben zu lassen, bedeutet Nachsicht gegenüber ihrem verderblichen Tun, sie zu töten ist wie das Herausschneiden eines Geschwürs, wie es Allah der Allmächtige befiehlt. Jene, die dem Koran folgen, wissen, dass wir die Qissas (Strafgesetz) anwenden und töten müssen. Krieg ist ein Segen für die Welt und jede Nation. Es ist Allah selbst, der den Menschen befiehlt, Krieg zu führen und zu töten. Die Kriege, die unser Prophet, Friede seiner Seele, gegen die Ungläubigen führte, waren ein Geschenk Gottes an die Menschheit. Wir müssen (auf der ganzen Welt) Krieg führen, bis alle Verderbnis, aller Ungehorsam gegenüber dem islamischen Gesetz aufhören. Eine Religion ohne Krieg ist eine verkrüppelte Religion. Es ist der Krieg, der die Erde läutert. Ein Gläubiger, der zusieht, wie der Islam mit Füßen getreten wird und nichts dagegen unternimmt, wird in der untersten Schicht der Hölle landen, neben den Juden. Aber jener, der ein Gewehr in die Hand nimmt, einen Dolch, ein Küchenmesser oder auch nur einen Kieselstein, um damit dem Feind des Glaubens zu schaden und ihn zu töten, kann sich seines Platzes im Himmel gewiss sein. Ein islamischer Staat ist die Gesamtsumme von solchen Gläubigen. Ein islamischer Staat ist solange ein kriegerischer Staat, bis die ganze Welt das Licht des einzigen wahren Glaubens erkennt und annimmt“(Fadhallallah Mahalati)*

Am 12. Juni zeigte sich in Herten bei einem Islamisch-Türkischen-Gemeindefest, welches von der Ditib organisiert wurde, was der türkische Islam unter Integration versteht: Kolonialisierung pur! Es war nicht von einem deutsch-türkischen Gemeindefest oder einem türkisch-deutschen Gemeindefest die Rede, nein, man zelebrierte ein DITIB-Islamisch-Türkisch-Gemeindefest.

**Am 17. September haben alle autochthonen Hertener Bürger und Bürgerinnen, die sich noch als Deutsche im besten Sinne begreifen, die Möglichkeit PRO NRW bei der Demo in Herten-Langenbochum zu unterstützen.**

**PRO NRW – Wir lieben Heimat!**

[Aktuelles](#)



weitere Artikel des PRO NRW KREISVERBANDS RECKLINGHAUSEN finden Sie in unserem [Archiv](#)

http://www.hertener-allgemeine.de/lokales/herten/Pro-NRW-gibt-Marschroute-bekannt;art995,551218

## Antoi-Moschee-Demonstration

# "Pro NRW" gibt Marschroute bekannt

Von Frank Bergmannshoff am 08. September 2011 22:28

**HERTEN. Die beiden Moscheen in Langenbochum und am Paschenberg liegen auf der Marschroute, die die als verfassungsfeindlich eingestuften Partei „Pro NRW“ für ihre Demonstration am Samstag, 17. September, plant. Die Polizei wird den Zug voraussichtlich mit einem Großaufgebot begleiten.**

Als Zeitraum für die Anti-Moschee-Demo nennt "Pro NRW" 11 bis 15 Uhr. Die Teilnehmer wollen auf der Feldstraße in Langenbochum starten. Die Route soll an der Ditib-Moschee (Feldstraße 206) vorbeiführen. Eine Zwischenkundgebung ist offenbar im Randbereich des Zechengeländes von Schlägel & Eisen geplant. Als letzte Station wollen die Rechtspopulisten zur „Blauen Moschee“ an der Paschenbergstraße laufen und in deren Sichtweite eine Abschlusskundgebung abhalten.

„Pro NRW“ erwartet nach eigenen Angaben mehrere Hundert Teilnehmer. Wie viele tatsächlich kommen werden, ist jedoch völlig unklar. Die Polizei lässt sich noch nicht in die Karten schauen. Es ist jedoch zu erwarten, dass wie bei der Pro-NRW-Demo im Jahr 2010 ein Großaufgebot mit Kräften der Hundertschaft in Langenbochum präsent sein wird. Gestern fand ein sogenanntes „Kooperationsgespräch“ zwischen Polizei und Pro NRW statt, in dem die Orte der Kundgebungen festgelegt und Verhaltensregeln besprochen wurden.

[Zu diesem Artikel gibt es 10 Kommentare](#)

[Neuen Kommentar verfassen](#)

Das könnte Sie auch interessieren

### Feuerwehr plant Mahnwache am Rathaus

Wochenlang brodelte es hinter den Kulissen. Jetzt will die Hertener Feuerwehr öffentlich gegen die Hertener Stadtverwaltung Position beziehen. [zum Artikel](#)



### Geldanlage in PROKON Windenergie:

Mindestanlage nur 100 Euro + Laufzeit ab 3 Jahren möglich + Zinsen aktuell 8% p.a. + über 43.000 zufriedene Anleger --> hier Informationen... [zum Artikel](#)

ANZEIGE



### Kaum da, schon wieder weg

Erst in der Winterpause verpflichtete Bezirksligist BW Westfalia Langenbochum vom FC 96 Recklinghausen Gökhan Timurlenk. Wahrscheinlich ist,... [zum Artikel](#)

### Brutaler Täter schlitzte seinem Opfer mit...

Erst splitterte Glas, dann spritzte Blut: Das blutige Drama in einer Bar an der Bahnhofstraße vom Mai letzten Jahres steht nun vor Gericht. Der... [zum Artikel](#)



- [Impressum](#)
- [Über uns](#)
- [Kontakt](#)
- [Andere über uns](#)
- [Links](#)

[RSS](#) Abonnieren: [RSS-Feed](#)

[NRW rechtsaußen](#)

Die extreme Rechte in Nordrhein-Westfalen

## RE: „Pro NRW“-Reisegesellschaft macht Station in Herten

Veröffentlicht am 18. September 2011 von [rpre](#)

**HERTEN – „Pro NRW“ hat am Samstag im Hertener Stadtteil Langenbochum demonstriert. Nach zwei Stunden war das Spektakel beendet.**

Optisch wirken „pro NRW“-Demonstrationen nicht selten wie die Sightseeingtour eines zu groß geratenen Kegel- oder Gesangsvereins. Ein Bus rollt in eine fremde Stadt. Die Passagiere strömen nach langer Anreise ins Freie, freuen sich, ein wenig die Beine vertreten zu können, laufen ein, zwei Stunden durch die Straßen (begleitet allerdings durch ein ungewöhnlich großes Polizeiaufgebot, was den Eindruck des Sightseeing etwas stört). Sind die überwiegend bürgerlich-normal wirkenden Besucher in jener Stadt an ihrem Ziel ihres Spaziergangs angekommen, steht der komfortable Reisebus bereit, nimmt die Gruppe auf und bringt sie sicher zurück nach Hause. Sind die – im konkreten Hertener Fall ungebetenen – Gäste weg, herrscht rasch wieder ruhiger Alltag auf den Straßen, als wäre nichts gewesen.

Der Eindruck einer ganz normalen Reisegruppe verflüchtigt sich allerdings, lauscht man den Reden, die auf dem Weg durch die Straßen gehalten werden: eine Mischung aus rechten Verfolgungs- und Omnipotenzfantasien, Migranten- und Islamfeindlichkeit, plattester populistischer Parolen und der Beschimpfung politischer Gegner.

### Seriöser Stichwortgeber

Dabei haben selbst die Reden, die musikalisch von Marius Müller-Westernhagens „Freiheit“ eingeleitet werden, noch eine unfreiwillig humoreske Seite: wenn zum Beispiel an diesem Tag in Herten ausgerechnet dem Kölner Stadtrat und stellvertretenden „pro NRW“-Vorsitzenden Jörg Uckermann – im vorigen Jahr vom Amtsgericht Köln wegen Körperverletzung verurteilt und aktuell wegen Betruges, Urkundenfälschung, Geldwäsche und Begünstigung einer Straftat angeklagt – die Aufgabe übertragen wird, auf dem Demonstrationszug die Anwohner per Lautsprecher über die angebliche Seriosität der selbst ernannten „Bürgerbewegung“ aufzuklären.

Ihm also fällt in Herten die Aufgabe zu, „pro NRW“ zur „Partei für Rechtsstaat und Demokratie“ und zu „einer demokratischen, einer rechtsstaatlichen Alternative“ zu verklären. Uckermann kann aber auch anders – weniger harmlos. Da wird bei ihm der Islam zur „fremdartigen Religion“, während er sich doch eine „Religionsform, die nach deutscher Art sich entwickelt“, wünscht. Was die Religion „deutsche Art“ konkret ist, verrät der Kämpfer gegen die „Überfremdung“ leider nicht. Statt dessen lässt er wissen,

„Multikulti“ bedeute „Entwurzelung und null Identität, Chaos“, und umgekehrt: „Integration heißt anpassen.“ Dem Kölner an sich ist nicht nur in Karnevalszeiten das Reimen nicht fremd; bei rechtspopulistischen Kölnern wie Uckermann klingt das dann so: „Bessere Luft statt Anatolienduft!“

## Deutsche Städte

Wie sein Stellvertreter Uckermann vorgelegt hat, macht der Parteivorsitzende Markus Beisicht weiter: „Herten war eine deutsche Stadt, Herten ist eine deutsche Stadt, und Herten wird auch in 50 Jahren noch eine deutsche Stadt sein“, schreit er unterwegs bei einer Zwischenkundgebung ins Mikrofon und verrät nebenbei auch einiges über seine Ernährungsgewohnheiten: „Ich sage Ihnen: Wir haben vor 50 Jahren in Herten Schweinefleisch gegessen. Wir werden auch zukünftig Schweinefleisch essen.“ Sein Fußvolk jöhlt. „Wir lassen uns auch nicht aus Herten vertreiben“, donnert Beisicht weiter und lässt dabei offen, ob mit dem „Wir“ etwa seine angebliche „Bürgerbewegung“ gemeint sein könnte, die in der Stadt – abgesehen von der Stippvisite seiner Reisegruppe am Samstag – noch nicht einmal wirklich angekommen ist.

Im Veranstaltungsbericht eines „pro NRW“-Kreisverbandes wird später davon die Rede sein, der Demo hätten sich „auch sehr viele kritische Einheimische angeschlossen“. Eine Sichtweise, die man bei der „Bürgerbewegung“ sehr exklusiv hat, weil sie schlicht erfunden ist. Immerhin: „Pro NRW“ verfügt inzwischen über zwei Transparente mit lokalem Bezug. Getragen werden sie aber unter anderem von einem Bediensteten der Leverkusener „pro NRW“-Fraktion aus Ennepetal und seiner Lebensgefährtin aus Wuppertal, die zugleich dem Parteivorstand angehört.

Im Ruhrgebiet habe die „Bürgerbewegung“ einen ihrer Schwerpunkte, behauptet „pro NRW“-Generalsekretär Markus Wiener gleichwohl bei der Abschlusskundgebung. Das ist eine jener „pro“-typischen Übertreibungen, die den „General“ in der Vergangenheit bei anderen Veranstaltungen auch dazu brachten, die (behauptete) Teilnehmerzahl von Demonstrationen locker mehr als zu verdreifachen. Uckermann beherrscht die Kunst der Übertreibung ebenfalls. So wenn er davon spricht, dass „pro NRW“ in Dortmund – im Plural – „Stadträte“ aufzuweisen habe. Tatsächlich gibt es in der größten Ruhrgebietsstadt nur einen Stadtvertreter, der noch dazu auf dem Ticket der DVU in den Rat einzog und erst nach der Wahl die Partei wechselte.

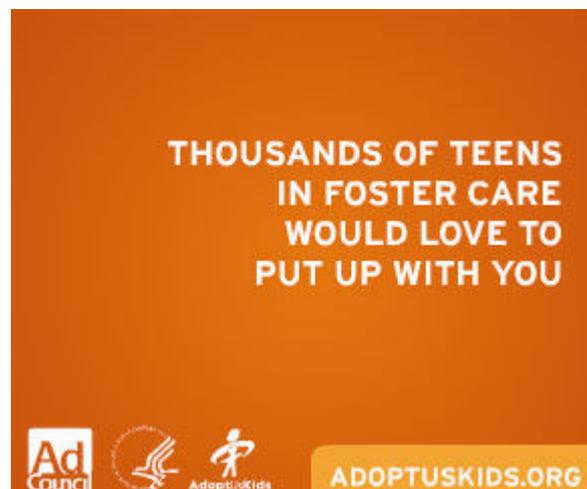
## „Wir sind das Volk!“

Solche Details sind freilich kein Thema für einen veritablen Parteivorsitzenden. Beisichts Reden sind für Beobachter auf eine beinahe schon ermüdende Art und Weise langweilig. Man kennt die Satzbausteine, die er immer wieder verwendet. Seine Sentenzen über jene Ausländer, die ihr Aufenthaltsrecht in Deutschland „verwirkt“ haben; die Titulierung von Gegendemonstranten als die „letzten Erben von Stalin und Honecker“; sein Lob an die „pro“-Anhängerschaft, die mit der Teilnahme an der Demonstration den „Islamisten“ getrotzt habe. Zuverlässig laufen seine Reden auf zwei Parolen hinaus, die von seinen Fans – je nach Tagesform mehr oder weniger lautstark – in Sprechchören wiederholt werden. „Freiheit statt Islam!“ ist die eine; „Wir sind das Volk!“ die andere.

So auch in Herten-Langenbochum an diesem Samstag. „Wir sind das Volk!“, rufen Beisichts Fans, die in dem Leverkusener Rechtsanwalt allen Ernstes den charismatischen Anführer einer rechtspopulistischen Partei erkennen wollen. Ein wenig absurd wirkt es schon, betrachtet man die Truppe, die nach Herten gekommen ist: Beisichts „Volk“ ist ziemlich genau 90 Köpfe stark. Angekündigt waren „Hunderte islamisierungskritische Demonstranten“. Gekommen sind erkennbar zu wenig, um die Republik oder wenigstens die Stadt oder wenigstens einen Stadtteil umzukrempeln.

## „Pro NRW“ stagniert

Und nicht nur das. Vor etwas mehr als einem Jahr reisten zu einer „pro NRW“-Veranstaltung aus einem ganz ähnlichen Anlass in Dortmund-Hörde rund 100 Teilnehmer an. Wachstum, zumal fulminantes oder phänomenales, um zwei Vokabeln zu bemühen, die man bei der angeblichen „Bürgerbewegung“ gerne verwendet, sieht etwas anders aus. Polemiker würden eher sagen: „Pro NRW schafft sich ab.“ Unpolemisch ausgedrückt: „Pro NRW“ stagniert auf niedrigem Niveau. (rr)



Teilen Sie dies mit:

Schlagworte: [Demonstration](#), [Herten](#), [Jörg Uckermann](#), [Langenbochum](#), [Marius Müller-Westernhagen](#), [Markus Beisicht](#), [Markus Wiener](#), [pro NRW](#)

Veröffentlicht unter: [Allgemeines](#)

← [Presseschau: „Pro NRW“-Demonstration in Herten](#)

[KR: Bodewig neuer NPD-Kreisvorsitzender](#) →

2 Antworten "RE: „Pro NRW“-Reisegesellschaft macht Station in Herten" →

2 Trackbacks für diesen Artikel

1. [RE/GE/HER: Rechtspopulistischer Zickenkrieg wird fortgesetzt « NRW rechtsaußen](#) →  
[September 23rd, 2011 → 01:22](#)

[...] \*\*\* <http://nrwrex.wordpress.com/2011/09/18/re-%e2%80%9epro-nrw%e2%80%9c-reisegesellschaft-macht-station-...> [...]

2. [NRW: Der „pro“-General und sein gutes Jahr « NRW rechtsaußen](#) →  
[Dezember 31st, 2011 → 14:51](#)

[...] Herten zählte die „pro NRW“-Gruppe rund 90 Teilnehmer. Angekündigt waren „Hunderte [...]"

## Archiv

- [April 2012](#)
- [März 2012](#)
- [Februar 2012](#)
- [Januar 2012](#)
- [Dezember 2011](#)
- [November 2011](#)

http://www.hertener-allgemeine.de/lokales/herten/Kundgebungen-von-Pro-NRW-und-dem-Buendnis-fuer-Demokratie-verlaufen-friedlich;art995,557723

### Großes Polizeiaufgebot in Langenbochum

## Kundgebungen von Pro NRW und dem Bündnis für Demokratie verlaufen friedlich

Von Caroline Uschmann am 17. September 2011 15:00

**HERTEN.** Bei der Demonstration von Pro NRW in Langenbochum und einer Gegenveranstaltung des "Hertener Bündnis für Demokratie" gab es keine Zwischenfälle. Die rechtsgerichtete Partei protestierte mit rund 80 Teilnehmern gegen den geplanten Moscheebau, an der Gegendemo nahmen rund 120 Menschen teil. Gegen 13 Uhr lösten sich beide Züge auf.



Mitglieder des Bündnisses für Demokratie bei der Demonstration. Foto: Matthias Waschk

Um 11 Uhr startete der Marsch von Pro NRW, das Hertener Bündnis für Demokratie setzte sich von der Kranzplatte aus etwas eher in Bewegung. Obwohl beide Züge räumlich sehr nah aneinander lagen, trafen sie durch den zeitlichen Versatz nicht aufeinander. Lediglich einige Pro-NRW-Gegner folgten der Kundgebung der Partei mit Protestrufen.

Alles in allem blieb die Stimmung jedoch friedlich, bestätigte Polizeisprecher Michael Franz unmittelbar nach dem Einsatz. Eine große Zahl von Beamten sperrte einige Straßen Langenbochums für die Zeit der Kundgebungen teilweise ab. Wie viele Beamte genau im Einsatz waren, wollte der Sprecher "aus polizeitaktischen Gründen" nicht sagen.

Pro NRW hatte ursprünglich bis zu 200 Teilnehmer angekündigt, um gegen den Neubau einer Moschee der Ditib-Gemeinde zu demonstrieren, der im Rat der Stadt bereits beschlossen ist. Markus Beisicht, Landesvorsitzender von Pro NRW, kündigte bei der

Zwischenkundgebung am Samstag dennoch weitere Protestaktionen an. Hertener solle "eine deutsche Stadt bleiben".

Das Hertener Bündnis für Demokratie, ein Zusammenschluss von verschiedensten Verbänden, Vereinen und Parteien, betonte bei der Gegendemonstration seinen friedlichen Widerstand. Das Motto, auch bei der Versammlung an der Kranzplatte, lautete: "Für ein buntes und solidarisches Zusammenleben - Hertener hat keinen Platz für Rassismus."

Sabine Leopold, Frontfrau des Hertener Wahlbündnisses "Auf Hertener", zeigte sich am Ende zufrieden mit der Resonanz auf die Kundgebung des Bündnisses. "Wir konnten ein Zeichen setzen und viele Anwohner zum Mitlaufen motivieren." Die nächste Aktion des Bündnisses soll mit dem "Tag für Demokratie, Vielfalt und Menschenrechte" am 30. September an der Langenbochumer Kranzplatte stattfinden.

[Zu diesem Artikel gibt es 57 Kommentare](#)

[Neuen Kommentar verfassen](#)

**Das könnte Sie auch interessieren**

### Feuerwehr plant Mahnwache am Rathaus

Wochenlang brodelte es hinter den Kulissen. Jetzt will die Hertener Feuerwehr öffentlich gegen die Hertener Stadtverwaltung Position beziehen. [zum Artikel](#)



### Geldanlage in PROKON Windenergie:

Mindestanlage nur 100 Euro + Laufzeit ab 3 Jahren möglich + Zinsen aktuell 8% p.a. + über 43.000 zufriedene Anleger --> hier Informationen... [zum Artikel](#)

ANZEIGE



### Kaum da, schon wieder weg

Erst in der Winterpause verpflichtete Bezirksligist BW Westfalia Langenbochum vom FC 96 Recklinghausen Gökhan Timurlenk. Wahrscheinlich ist,... [zum Artikel](#)



### Großeinsatz der Polizei am St.-Elisabeth-Hospital

Die Polizei ist am Freitag mit einem Großaufgebot am und im St.-Elisabeth-Hospital im Einsatz gewesen. Rund 90 wehklagende Angehörige eines... [zum Artikel](#)

### Brutaler Täter schlitzte seinem Opfer mit...

Erst splitterte Glas, dann spritzte Blut: Das blutige Drama in einer Bar an der Bahnhofstraße vom Mai letzten Jahres steht nun vor Gericht.

Der... [zum Artikel](#)



### Die Magie des Gehens

Attraktive Sommer-Angebote in über 40 Wanderregionen Österreichs. [zum Artikel](#)

ANZEIGE

powered by plista

**Selbständig & unter 55?**

Private Krankenkasse ab nur 59,- € für Selbständige & Freiberufler! Testsieger Vergleich

[Mehr Informationen](#)

**Alte Freunde wiederfinden**

Hier können Sie kostenlos in über 12 Millionen Einträgen suchen! [StayFriends.de/AlteFreunde](http://StayFriends.de/AlteFreunde)

[Mehr Informationen](#)

**Hotels bis 78% günstiger**

Jetzt bis zu 78% sparen mit dem trivago Hotelpreisvergleich. Erst vergleichen, dann buchen!

[Mehr Informationen](#)

<http://www.derwesten.de/staedte/unser-vest/hertener-demonstrieren-gegen-pro-nrw-aufmarsch-id5071759.html>

DEMONSTRATION GEGEN INTOLERANZ

## Hertener demonstrieren gegen Pro NRW-Aufmarsch

17.09.2011 | 13:46 Uhr



Protestkundgebung - Hertener hat keinen Platz für Rassismus- am Samstag in Hertener Langenbochum. Foto: Lutz von Staegmann / WAZ FotoPool

In Langenbochum ist es eher ruhig und beschaulich. Doch am Samstag rückte der Hertener Stadtteil in den Blickpunkt. Die Absicht dort eine Moschee zu bauen, zog Ultrarechte aus ganz NRW an.

Gut 100 waren nach Hertener gekommen. Die meisten waren Auswärtige und reisten per Bus nach Langenbochum. Die von Pro NRW - eine Kleinpartei, die vom Innenministerium als verfassungsfeindlich eingestuft wird - angekehrten Reisedemonstranten waren aber nicht allein im Stadtteil. 150 Gegendemonstranten, fast allesamt Hertener, machten mit Trillerpfeifen und auf Transparenten sowie an Infoständen auf der Kranzplatte deutlich, was sie von den ausländerfeindlichen Ansinnen und der Intoleranz hielten: nichts.

Der Pro-NRW-Zug, überwiegend Menschen im gesetzten Alter, machte sich auf in Richtung Zechengelände, vorbei an der Stelle, wo die Moschee gebaut werden soll. Begleitet wurde die Demonstration von zahlreichen Polizisten, die mit einem Großaufgebot im Stadtteil Präsenz zeigte. Am Ende ging alles schiedlich friedlich zu. Es gab keine Auseinandersetzungen oder Konfrontationen. Kurz nach 13 Uhr war der Spuk vorbei. Während die Hertener auf der Kranzplatte ihre Sachen einpackten und nach Hause gingen, bestiegen Pro-NRW-Aktivisten ihren Reisebus aus Dormagen und machten sich auf und davon. CD

*DerWesten*

- [Impressum](#)
- [Über uns](#)
- [Kontakt](#)
- [Andere über uns](#)
- [Links](#)

[RSS](#) Abonnieren: [RSS-Feed](#)

[NRW rechtsaußen](#)

Die extreme Rechte in Nordrhein-Westfalen

## RE: „Pro NRW“-Reisegesellschaft macht Station in Herten

Veröffentlicht am 18. September 2011 von [rpre](#)

**HERTEN – „Pro NRW“ hat am Samstag im Hertener Stadtteil Langenbochum demonstriert. Nach zwei Stunden war das Spektakel beendet.**

Optisch wirken „pro NRW“-Demonstrationen nicht selten wie die Sightseeingtour eines zu groß geratenen Kegel- oder Gesangsvereins. Ein Bus rollt in eine fremde Stadt. Die Passagiere strömen nach langer Anreise ins Freie, freuen sich, ein wenig die Beine vertreten zu können, laufen ein, zwei Stunden durch die Straßen (begleitet allerdings durch ein ungewöhnlich großes Polizeiaufgebot, was den Eindruck des Sightseeing etwas stört). Sind die überwiegend bürgerlich-normal wirkenden Besucher in jener Stadt an ihrem Ziel ihres Spaziergangs angekommen, steht der komfortable Reisebus bereit, nimmt die Gruppe auf und bringt sie sicher zurück nach Hause. Sind die – im konkreten Hertener Fall ungebetenen – Gäste weg, herrscht rasch wieder ruhiger Alltag auf den Straßen, als wäre nichts gewesen.

Der Eindruck einer ganz normalen Reisegruppe verflüchtigt sich allerdings, lauscht man den Reden, die auf dem Weg durch die Straßen gehalten werden: eine Mischung aus rechten Verfolgungs- und Omnipotenzfantasien, Migranten- und Islamfeindlichkeit, plattester populistischer Parolen und der Beschimpfung politischer Gegner.

### Seriöser Stichwortgeber

Dabei haben selbst die Reden, die musikalisch von Marius Müller-Westernhagens „Freiheit“ eingeleitet werden, noch eine unfreiwillig humoreske Seite: wenn zum Beispiel an diesem Tag in Herten ausgerechnet dem Kölner Stadtrat und stellvertretenden „pro NRW“-Vorsitzenden Jörg Uckermann – im vorigen Jahr vom Amtsgericht Köln wegen Körperverletzung verurteilt und aktuell wegen Betruges, Urkundenfälschung, Geldwäsche und Begünstigung einer Straftat angeklagt – die Aufgabe übertragen wird, auf dem Demonstrationszug die Anwohner per Lautsprecher über die angebliche Seriosität der selbst ernannten „Bürgerbewegung“ aufzuklären.

Ihm also fällt in Herten die Aufgabe zu, „pro NRW“ zur „Partei für Rechtsstaat und Demokratie“ und zu „einer demokratischen, einer rechtsstaatlichen Alternative“ zu verklären. Uckermann kann aber auch anders – weniger harmlos. Da wird bei ihm der Islam zur „fremdartigen Religion“, während er sich doch eine „Religionsform, die nach deutscher Art sich entwickelt“, wünscht. Was die Religion „deutsche Art“ konkret ist, verrät der Kämpfer gegen die „Überfremdung“ leider nicht. Statt dessen lässt er wissen,

„Multikulti“ bedeute „Entwurzelung und null Identität, Chaos“, und umgekehrt: „Integration heißt anpassen.“ Dem Kölner an sich ist nicht nur in Karnevalszeiten das Reimen nicht fremd; bei rechtspopulistischen Kölnern wie Uckermann klingt das dann so: „Bessere Luft statt Anatolienduft!“

## Deutsche Städte

Wie sein Stellvertreter Uckermann vorgelegt hat, macht der Parteivorsitzende Markus Beisicht weiter: „Herten war eine deutsche Stadt, Herten ist eine deutsche Stadt, und Herten wird auch in 50 Jahren noch eine deutsche Stadt sein“, schreit er unterwegs bei einer Zwischenkundgebung ins Mikrofon und verrät nebenbei auch einiges über seine Ernährungsgewohnheiten: „Ich sage Ihnen: Wir haben vor 50 Jahren in Herten Schweinefleisch gegessen. Wir werden auch zukünftig Schweinefleisch essen.“ Sein Fußvolk jöhlt. „Wir lassen uns auch nicht aus Herten vertreiben“, donnert Beisicht weiter und lässt dabei offen, ob mit dem „Wir“ etwa seine angebliche „Bürgerbewegung“ gemeint sein könnte, die in der Stadt – abgesehen von der Stippvisite seiner Reisegruppe am Samstag – noch nicht einmal wirklich angekommen ist.

Im Veranstaltungsbericht eines „pro NRW“-Kreisverbandes wird später davon die Rede sein, der Demo hätten sich „auch sehr viele kritische Einheimische angeschlossen“. Eine Sichtweise, die man bei der „Bürgerbewegung“ sehr exklusiv hat, weil sie schlicht erfunden ist. Immerhin: „Pro NRW“ verfügt inzwischen über zwei Transparente mit lokalem Bezug. Getragen werden sie aber unter anderem von einem Bediensteten der Leverkusener „pro NRW“-Fraktion aus Ennepetal und seiner Lebensgefährtin aus Wuppertal, die zugleich dem Parteivorstand angehört.

Im Ruhrgebiet habe die „Bürgerbewegung“ einen ihrer Schwerpunkte, behauptet „pro NRW“-Generalsekretär Markus Wiener gleichwohl bei der Abschlusskundgebung. Das ist eine jener „pro“-typischen Übertreibungen, die den „General“ in der Vergangenheit bei anderen Veranstaltungen auch dazu brachten, die (behauptete) Teilnehmerzahl von Demonstrationen locker mehr als zu verdreifachen. Uckermann beherrscht die Kunst der Übertreibung ebenfalls. So wenn er davon spricht, dass „pro NRW“ in Dortmund – im Plural – „Stadträte“ aufzuweisen habe. Tatsächlich gibt es in der größten Ruhrgebietsstadt nur einen Stadtvertreter, der noch dazu auf dem Ticket der DVU in den Rat einzog und erst nach der Wahl die Partei wechselte.

## „Wir sind das Volk!“

Solche Details sind freilich kein Thema für einen veritablen Parteivorsitzenden. Beisichts Reden sind für Beobachter auf eine beinahe schon ermüdende Art und Weise langweilig. Man kennt die Satzbausteine, die er immer wieder verwendet. Seine Sentenzen über jene Ausländer, die ihr Aufenthaltsrecht in Deutschland „verwirkt“ haben; die Titulierung von Gegendemonstranten als die „letzten Erben von Stalin und Honecker“; sein Lob an die „pro“-Anhängerschaft, die mit der Teilnahme an der Demonstration den „Islamisten“ getrotzt habe. Zuverlässig laufen seine Reden auf zwei Parolen hinaus, die von seinen Fans – je nach Tagesform mehr oder weniger lautstark – in Sprechchören wiederholt werden. „Freiheit statt Islam!“ ist die eine; „Wir sind das Volk!“ die andere.

So auch in Herten-Langenbochum an diesem Samstag. „Wir sind das Volk!“, rufen Beisichts Fans, die in dem Leverkusener Rechtsanwalt allen Ernstes den charismatischen Anführer einer rechtspopulistischen Partei erkennen wollen. Ein wenig absurd wirkt es schon, betrachtet man die Truppe, die nach Herten gekommen ist: Beisichts „Volk“ ist ziemlich genau 90 Köpfe stark. Angekündigt waren „Hunderte islamisierungskritische Demonstranten“. Gekommen sind erkennbar zu wenig, um die Republik oder wenigstens die Stadt oder wenigstens einen Stadtteil umzukrempeln.

## „Pro NRW“ stagniert

Und nicht nur das. Vor etwas mehr als einem Jahr reisten zu einer „pro NRW“-Veranstaltung aus einem ganz ähnlichen Anlass in Dortmund-Hörde rund 100 Teilnehmer an. Wachstum, zumal fulminantes oder phänomenales, um zwei Vokabeln zu bemühen, die man bei der angeblichen „Bürgerbewegung“ gerne verwendet, sieht etwas anders aus. Polemiker würden eher sagen: „Pro NRW schafft sich ab.“ Unpolemisch ausgedrückt: „Pro NRW“ stagniert auf niedrigem Niveau. (rr)



Teilen Sie dies mit:

Schlagworte: [Demonstration](#), [Herten](#), [Jörg Uckermann](#), [Langenbochum](#), [Marius Müller-Westernhagen](#), [Markus Beisicht](#), [Markus Wiener](#), [pro NRW](#)

Veröffentlicht unter: [Allgemeines](#)

← [Presseschau: „Pro NRW“-Demonstration in Herten](#)

[KR: Bodewig neuer NPD-Kreisvorsitzender](#) →

2 Antworten "RE: „Pro NRW“-Reisegesellschaft macht Station in Herten" →

2 Trackbacks für diesen Artikel

1. [RE/GE/HER: Rechtspopulistischer Zickenkrieg wird fortgesetzt « NRW rechtsaußen](#) →  
[September 23rd, 2011 → 01:22](#)

[...] \*\*\* <http://nrwrex.wordpress.com/2011/09/18/re-%e2%80%9epro-nrw%e2%80%9c-reisegesellschaft-macht-station-...> [...]

2. [NRW: Der „pro“-General und sein gutes Jahr « NRW rechtsaußen](#) →  
[Dezember 31st, 2011 → 14:51](#)

[...] Herten zählte die „pro NRW“-Gruppe rund 90 Teilnehmer. Angekündigt waren „Hunderte [...]"

## Archiv

- [April 2012](#)
- [März 2012](#)
- [Februar 2012](#)
- [Januar 2012](#)
- [Dezember 2011](#)
- [November 2011](#)